

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 65.

Montag den 20. März

1854.

3. 156. a (3) Nr. 1470.

C o n c u r s.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Assistentenstellen bei der hiesigen Steuer-Commission, und bei der Rechnungskanzlei für die administrativen Rechnungsgeschäfte der directen Steuern bei dieser k. k. Steuer-Direction, welche beiden Dienstposten in den Concretallstatus der k. k. Finanz-Landes-Direction in Grätz gehören, und mit denen nach Maßgabe des ausgemittelt werdenden Ranges ein Gehalt von 300 fl., 350 fl. oder 400 fl. in definitiver oder provisorischer Eigenschaft verbunden ist, wird der Concurs bis 31. März l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen oder den anderen der ob erwähnten beiden Dienstplätze haben ihre Gesuche mit legaler Nachweisung des Alters und Standes, der Religion, Studien, Sprachen, der bisherigen Dienstleistung und der Kenntnisse im Rechnungswesen überhaupt und insbesondere im Gebiete der directen Besteuerung unter Ansatze einer gehörig ausgefüllten Diensttabelle im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum obigen Tage um so gewisser hier einzureichen, als auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen würde.

k. k. Steuer-Direction Laibach am 13. März 1854.

3. 160. a (1) Nr. 2542

Vicitations-Kundmachung.

In Folge der Erlasse des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 19. October 1852, 3. 34817, und 8. Jänner 1853, 3. 47494, wird die in der Stadt Laibach, und zwar in der Vorstadt Studenz Haus-Nr. 2 befindliche, der k. k. Reichsdomäne Laibach gehörige Mahlmühle, „am Brunnen“ genannt, sammt d. n. dazu gehörigen Grundstücken im Vicitationswege an den Meistbietenden veräußert werden. Die Versteigerung wird in der Amtskanzlei des k. k. Verwaltungsamtes Laibach am 19. April d. J., Vormittags 10 Uhr, stattfinden und wird als Ausrufspreis der Betrag von 3600 fl. angenommen werden. Wer an der Versteigerung mündlich oder im Offertwege theilnehmen will, hat ein 10percentiges Badium des Ausrufspreises zu erlegen. Schriftliche Offerte sind an das k. k. Verwaltungsamt Laibach zu übermitteln und werden bis zur Vornahme des Vicitationsactes angenommen. Die näheren Vicitationsbedingnisse erliegen sowohl bei dieser Cameralbezirksverwaltung als bei dem gedachten Verwaltungsamte zur Einsicht, sowie bei letzterem die verkäufliche Mühle sowohl, als die dazu gehörigen Grundstücke besesehen werden können.

k. k. Cameralbezirksverwaltung Laibach, den 13. März 1854.

3. 159. a (1) Nr. 2487.

Wiesen-Verpachtung.

Am 1. April 1854 Vormittag um 10 Uhr wird in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Domäne Michelsletten die, wegen nicht zugehaltenen Bedingnissen und sohiniger Aufhebung des Pacht-Vertrages, aus der bisherigen Pachtung anheimgezogene 13. Abtheilung der herrschaftlichen Wiese pod Faroužam für die Jahre 1854 und 1855 durch öffentliche Versteigerung weiter verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß die Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt der Religionsfonds-Domäne Michelsletten am 5. März 1854.

3. 161. a (1) Nr. 2472.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß aus der, wegen eines im J. 1843 an der Culpa in der Ortschaft Gräble, im vormaligen Bezirke

Krupp in Unterkrain, todt gefundene und nach den Erhebungen an einer gewaltsamen Todesart verstorbenen, noch immer nicht bekannten Manns-person, abgeführten Untersuchung, eine silberne Sackuhr, welche man bei ihr fand, hiergerichtlich sich in deposito befindet.

Es ergeht nun die Aufforderung an die allfälligen Erben dieses verstorbenen unbekanntem Menschen, daß sie sich von heute an binnen Jahresfrist bei diesem k. k. Landesgerichte unter Darthaltung des Erbrechtes nach dem besagten verstorbenen, unbekanntem Menschen um die Erfolgslaffung dieser Sackuhr so gewiß melden, als im Widrigen mit derselben nach Verlauf obiger Frist in Gemäßheit des §. 518 und 519 St. G. B. vom J. 1803 verfahren werden wird.

Laibach 7. März 1854.

3. 413. (2) Nr. 1136.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Concurs-Behörde, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 29. März d. J. und allenfalls die folgenden Tage zu den gewöhnlichen Amtsstunden die zur Conrad Wagner'schen Concurs-Masse gehörige Gewölbereinrichtung und das Kürschner- und Schuhwaren-Lager im Gewölbe am Burg-plate hier im öffentlichen Vicitationswege gegen sozgleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

Laibach am 14. März 1854.

3. 157. a (2) Nr. 1026.

E d i c t.

Bei dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Laibach befinden sich aus der Untersuchungsjache wider Johann Preuz, vulgo Pikeov, wegen Verbrechens des Diebstahles, 33 Stück Thaler, theils pr. 2 fl. und theils pr. 2 fl. 12 kr. und 3 Stück Ducaten, welches Silbergeld wahrscheinlich von einem Diebstahle herrührt, und wovon der Eigenthümer bisher unbekannt ist.

Derjenige, welcher sein Eigenthumsrecht darüber nachzuweisen vermeint, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu diesem Ende bei diesem Gerichte zu melden, und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens diese beschriebene Barschaft nach Verlauf von 3 Jahren dem Staate anheimfallen würde.

Laibach am 11. März 1854.

3. 153. a (2) Nr. 57.

K u n d m a c h u n g.

In der k. k. Theresianischen Academie zu Wien ist ein Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, und ist wegen Wiederbesetzung desselben der Besetzungsvorschlag zu erstatten.

Auf die von Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben unter gleichen Verhältnissen vorzüglich Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels Anspruch. Laut allerhöchster Entschließung vom 1. September 1850 ist das Altersbedingniß zur Aufnahme in die Theresianische Academie auf das erreichte adte und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Aelteren und Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, werden sonach aufgefordert, ihre Gesuche bis 20. April l. J. bei der krainisch-ständischen Verordneten Stelle in Laibach, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen.

Die Gesuche sind mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, für die erste und zweite Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse, über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Nachweisungen des Adels und der sonstigen Familiens- und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern im Jahre 1845 verlaubliche Programm, hinsichtlich der Aufnahme und des Austrittes von Jünglingen der Theresianischen Academie, bezogen.

Von der Ständisch-Verordneten-Stelle Laibach den 12. März 1854.

3. 429. (1) Nr. 7710.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Fichtenau von Berschin, Executionsführers, durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Johann Petritz, wegen schuldiger 400 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung des, dem Schuldner Mathias Grill gehörigen, in Neustadt gelegenen und im ehemaligen Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rectif. Nr. 40 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlichen Schätzungswerte von 3068 fl. bewilliget, und seien die dießfälligen Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 28. März d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.
k. k. Bezirksgericht Neustadt 29. November 1853.

3. 383. (2) Nr. 8602.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executions-jache des Josef Gregovizh von Laibach, gegen Anton Kern von Skaruzhna, pcto. 118 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Flödnig sub Rect. Nr. 732 vorkommenden, zu Skaruzhna Haus-Nr. 9 gelegenen, auf 3595 fl. 58 kr. bewerteten Halbhupe die drei Termine auf den 4. Februar, 4. März und 4. April l. J., jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Versteigerungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 19. November 1853.

Nr. 1919.
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Stein am 7. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Kouschegg.

3. 374. (2) Nr. 9076.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsjache des Anton Masi von Großberg, wider Ferni Drenik von Birkaj, die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, auf 410 fl. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 407 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hupe, und der auf 11 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse, auf den 23. Februar, den 23. März und den 20. April 1854, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität und Fahrnisse erst bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden, und haben die vicitanten ein Badium pr. 41 fl. zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen.

Planina am 30. September 1854.

Nr. 2119.
Bei dem ersten Termine ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Planina den 23. Februar 1854.

3. 402. (2) Nr. 1393.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 6. März 1854, Z. 1393, in die execut. Feilbietung der, dem Andreas Knauf gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1183 erscheinenden Realität zu Kleinlak, Nr. 4, wegen dem Johann Knauf schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 8. April, die zweite auf den 13. Mai, und die dritte auf den 12. Juni l. J., jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte Kleinlak mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 923 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 6. März 1854.

3. 403. (2) Nr. 1109.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 22. Februar 1854, Z. 1109, in die execut. Feilbietung der, dem Andreas Gornik gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche, sub Urb. Fol. 1106 erscheinenden Realität in Gorra, Nr. 25, wegen dem Anton Louschin von Oberdorf schuldiger 64 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 28. März, die zweite auf den 29. April, und die dritte auf den 29. Mai l. J., jedesmal um 10 Uhr Früh, im Orte Gorra mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 600 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 24. Februar 1854.

3. 369. (2) Nr. 1441.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Joseph König von Langenthon gegen Anton Anzele von Studeno die execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 29 und 36, Rect. Nr. 355 und 362 vorkommenden, im Protocolle vom 9. August v. J., Nr. 6539, auf 1281 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten, wegen aus dem Vergleiche vom 23. März 1852, Nr. 2236, schuldiger 54 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 18. April, auf den 18. Mai und auf den 19. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Orte Studeno mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 9. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 368. (2) Nr. 716.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die zur Vornahme der in der Executionsfache des Hrn. Anton Lah von Laas, Cessionärs der Maria Schull von Gric, gegen Andreas Malakar von Uschew puncto 78 fl. 28 kr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, im Protocolle vom 24. Mai 1853, Nr. 4114, auf 940 fl. bewerteten Realität, auf den 23. Jänner l. J. angeordnete dritte Tagfahrt auf den 12. Juni l. J., Vormittags von 9—12 Uhr, im Orte Uschew mit dem Beisage übertragen, daß die fragliche Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 20. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 392. (2) Nr. 1987.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsfache des Johann Baraga von Krampfle gegen Gregor Gradtschar von Radlet die execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 65/74, Rect. Nr. 380 vorkommenden, im Protocolle vom 28. December 1853,

3. 11431, auf 931 fl. bewerteten Realität, wegen von ihm aus dem Urtheile vom 18. Juni 1852, Z. 4279, schuldiger 144 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 29. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 25. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 393. (2) Nr. 1793.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Blas Knez von Slap, durch den Bevollmächtigten Herrn Anton Lah von Laas, gegen Bartholmā Pirman von Strukeldorf die execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 260/254, Rect. Nr. 468, vorkommenden, im Protocolle vom 13. December v. J., Nr. 10915, auf 591 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 23. December 1852, Nr. 10558, schuldiger 130 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 20. April, auf den 20. Mai und auf den 20. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 20. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 394. (2) Nr. 1765.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die zur Vornahme der in der Executionsfache des Blas Knez von Slap, durch den Bevollmächtigten Herrn Anton Lah von Laas, gegen Matthäus Valčić von Markove mit dem Bescheide vom 21. November v. J., Nr. 10069, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87ja, Rect. Nr. 76, vorkommenden, im Protocolle vom 19. August 1853, Nr. 6804, auf 3140 fl. bewerteten Mahl- und Sägemühle, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. auf den 23. Februar und 23. März v. J. angeordnete zweite und dritte Tagfahrt auf den 29. Mai und auf den 29. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage übertragen, daß bei der letzten Tagfahrt die fragliche Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 395. (2) Nr. 1759.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Hrn. Franz Peče von Altenmarkt, Cessionär des And. Kovacic, gegen Anton Skerbec von Uschew die exec. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormal. Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 16, Rect. Nr. 14, vorkommenden, im Protocolle vom 30. December v. J., Nr. 11487, auf 620 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August v. J., Nr. 6714, und der Cession vom 1. März 1852 schuldiger 60 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 27. April, auf den 27. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 396. (2) Nr. 1760.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Gregor Kupar von Lavzle die execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 347, Rect. Nr. 502, vorkommenden, im Protocolle vom 28. October v. J., Nr. 9315, auf 1073 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni v. J., Nr. 4736, schuldiger 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 27. April, auf den 27. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 397. (2) Nr. 1580.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Executionsfache des Josef Lovschin von Turjovic gegen Anton Peruscek von Ravne mit dem Bescheide vom 12. Mai 1852, Nr. 3493, bewilligten, und sohin fixirten Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 208 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, im Protocolle vom 2. December 1851, Nr. 7532, auf 330 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 29 fl. 12 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagfahrten auf den 24. April, auf den 24. Mai und auf den 24. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Orte Ravne mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 14. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 398. (2) Nr. 1846.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Mathias Serbec von Ulaka gegen Jacob Zgone junior, als Beschnachfolger des Jacob Zgone senior, von Bloßkapolica, die execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Filialkirchengütt St. Pauli zu Zerovnic sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, im Protocolle vom 10. Jänner v. J., Nr. 301, auf 924 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1836 schuldiger 220 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 1. Mai, auf den 1. Juni und auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 21. Februar 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 404. (2) Nr. 2138.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Mathias Plos von Ravne, durch den Bevollmächtigten Michael Plos, gegen Gregor Turk von Ravne die execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 211 vorkommenden, im Protocolle vom 31. Jänner 1854, Nr. 1134, auf 450 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juli 1852, Nr. 5514, schuldiger 130 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 8. Mai, auf den 8. Juni und auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 3. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.